



# IG Metall Hanau-Fulda

## + + + *tariftelegramm* + + +

+ + + Am 02.06.2015 haben die ersten Tarifverhandlungen zwischen der IG Metall und dem Arbeitgeber über unsere Forderungen nach einem Zukunftstarifvertrag und einen Sozialtarifvertrag stattgefunden. Die Verhandlungskommission der IG Metall möchte euch kurz über den Verlauf informieren:

Unmittelbar im Vorfeld der Verhandlungen wurde bekannt, dass OMG und damit auch die VAC an den Private-Equity-Fonds „Apollo“ verkauft wurden. Damit gehört die VAC wieder einer „Heuschrecke“. Die neuen Eigentümer haben zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussagen über die Zukunft der VAC formuliert. Zumindest wurde das so veröffentlicht. Wir können uns aber nur schwer vorstellen, dass es keine Überlegungen dazu gibt, die in der Regel nichts Gutes bedeuten. Gerade deshalb ist es jetzt wichtig, dass wir mittel- und langfristige tarifliche Garantien und Sicherheiten für alle Beschäftigten im Tarifvertrag durchsetzen.

Umso enttäuscht waren wir, dass der Arbeitgeber im Rahmen der Verhandlungen als erste Reaktion auf unsere Forderungen bei allen Themen zwar grundsätzliche Gesprächsbereitschaft signalisiert hat, aber bei keiner unserer Forderungen Garantien geben möchte. So soll es bspw. den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen nur über die Laufzeit der aktuellen Projekte geben, die angekündigten Investitionen in Millionenhöhe sollen nicht garantiert werden. Auch die Belegschaftsgröße soll nicht tariflich festgelegt werden. Kurzum: Zu sämtlichen Forderungen, die dafür sorgen würden, dass die Arbeitsplätze in Hanau sicherer werden, hat man auf der Arbeitgeberseite keine konkreten Vorstellungen.

Auch zu möglichen Verbesserungen der Regelungen zur Altersteilzeit gab es kein Angebot des Arbeitgebers und mögliche Abfindungen sollen sich auf Basis von 0,5 Bruttomonatsentgelten pro Beschäftigungsjahr errechnen.

Doch damit nicht genug: Statt verhandelbare Angebote zu formulieren, hat der Arbeitgeber zusätzliche Forderungen aufgestellt. So möchte er mit mehr Beschäftigten als bisher tarifvertraglich möglich, einen 40 Stunden-Vertrag abschließen und zusätzlich soll der Gleitzeitrahmen ausgeweitet werden. Beide Maßnahmen dienen aber eher dazu Arbeitsplätze abzubauen, als Arbeitsplätze zu sichern. Darüber hinaus will der Arbeitgeber Regelungen bei der Lage der Arbeitszeit verändern, damit zukünftig weniger Mehrarbeitszuschläge gezahlt werden müssen.

Alles in allem bleibt es bei einer enttäuschenden ersten Verhandlung, die gezeigt hat, dass der Arbeitgeber zum jetzigen Zeitpunkt nicht bereit ist, den Beschäftigten Sicherheiten und Garantien zu geben. Das kann nur bedeuten: Entweder der Arbeitgeber ist von seinen eigenen Ansätzen zur Neupositionierung der VAC nicht überzeugt oder die bisher geplanten Projekte sind nur ein Anfang, um perspektivisch weitere Arbeitsplätze in Hanau abzubauen.

Wir dürfen uns also nicht nur auf „warme Worte“, mündliche Aussagen und Absichtserklärungen der Geschäftsführung und vieler Vorgesetzter verlassen. Die erste Verhandlung hat dabei auch gezeigt: Ausschließlich auf dem Verhandlungsweg werden wir unsere Forderungen nach sicheren Arbeitsplätzen sowie Garantien und Sicherheiten für den Hanauer Standort nur schwer durchsetzen. Wir werden als Metallerinnen und Metaller hier aktiv zusammenstehen müssen.

Der nächste Verhandlungstermin ist bereits für den 09.06.2015 um 9 Uhr vereinbart. Wir halten euch weiter auf dem Laufenden. + + +